

Inhalt

MARTIN MULSOW und HELMUT ZEDELMAIER: Zur Einführung	1
I. Philosophie und Theologie	
MARTIN MULSOW: Die Paradoxien der Vernunft. Rekonstruktion einer verleugneten Phase in Reimmanns Denken	15
HANSPETER MARTI: Litterärhistorie und Ketzergeschichte. Reimmanns historiographische Toleranz	60
WALTER SPARN: „Omnis nostra fides pendet ab Historia“. Erste Beobachtungen zum theologischen Profil des Hildesheimer Superintendenten Jakob Friedrich Reimmann	76
II. Geschichte der Gelehrsamkeit	
HELMUT ZEDELMAIER: Aporien frühaufgeklärter Gelehrsamkeit. Jakob Friedrich Reimmann und das Problem des Ursprungs der Wissenschaften	97
RALPH HÄFNER: Homers Dichtung als gelehrte Enzyklopädie. Jakob Friedrich Reimmanns <i>Ilias post Homerum</i> (1728) und seine literaturgeschichtliche Signifikanz	130
BARBARA BAUER: Der Fortschritt in der deutschen Physik. Jakob Friedrich Reimmann, ein Vorläufer der Hypothese von Frances Yates . .	148
III. Philologie und Literatur	
FLORIAN NEUMANN: Jakob Friedrich Reimmann und die lateinische Philologie	177
HERBERT JAUMANN: Jakob Friedrich Reimmanns Bayle-Kritik und das Konzept der ‚Historia literaria‘. Mit einem Anhang über Reimmanns Periodisierung der deutschen Literaturgeschichte	200

IV. Historie

UWE NEDDERMEYER: „Es ist wahr, der Carolus M. hat an seiner Seite nicht das geringste ermangeln lassen.“ Jakob Friedrich Reimann und das Mittelalter 217

MARKUS VÖLKEL: Topik, Lokal- und Universalgeschichte bei Jakob Friedrich Reimann (Gröningen 1668 – Hildesheim 1743) 230

V. Anhang

MARTIN MULSOW: Bibliographische Notiz zu Reimann 269

HELMUT ZEDELMAIER: Auswahlbibliographie zum Problemkomplex ‚Polyhistorie‘, ‚Historia literaria‘ und ‚Eruditio‘ in der frühen Neuzeit . . 276

Verzeichnis der Abbildungen 279

Namenregister 280